Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 2 (1909)

Heft: 10

Artikel: Ausland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-406068

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gung und wirft beständig diesen Geseigen gemäß, wosernicht ein ktärkere Ursache seine Wirkungen unterbrickt. Diesem gemäß hört das empfindende Weien auf, die Freude zu suchen, sodald es sürchtet, daß daraus ein Uebel für das elde entstehen könnte.

Die Witteilung der Bewegung oder Uebergang der Wirkung eines Körpers in einen anderen erfolgt aber auch nach gewissen, beständigen Gesehen. Ut 1 es in dem Welt-all ist in Verwachten, beständigen Gesehen. Ut 1 es in dem Welt-all ist in Verwachten, beständigen Gesehen. Ut 1 es in dem Welt-all ist in Verwachten, beständigen Gesehen. Ut 1 es in dem Welt-all ist in Verwachten, beständigen Gesehen. Vist dem gemisch werden von der relative nicht der Waterte eigentüm betrachten, so sehen wir, daß es keinen gibt, der in ab so ruter Ange wäre. Diesenigen, die um der Verwachten, so sehen wir, daß es keinen gibt, der in ab so ruter scheinden, besinden sich in Wirklickseit nur in einer ihnen vorgeht, ist unseren Sinnen so unmerstüch, daß wir ihre Veränderungen nicht wahrnehmen kommenstüch, daß wir ihnen vorgeht, ist unseren Sinnen so unmerstüch, daß wir ihnen vorgeht, ist unseren sienen so unmerstüch, daß wir ihnen vorgeht, ist unseren sienen so unmerstüch, daß wir ihnen vorgeht, ist unseren sienen so unmerstüch, daß wir ihnen vorgeht, ist unseren sienen so under Nort, in der Natur von Einen Wirten der Werten werden Wort, nichts die en und eine merwähren wirten sonnen. Wit einem Wort, in der Natur von eine sienen wirden siene Verwachten sienen siehen sienen siehen sienen siehen wir einen die unt er von den en Kragersischen, nichts ich erhalten wirden sienen der keinen hin auf iehen wir eine nicht untervroden en Kragersischungen mit der nicht werden sienen kannten sienen der Wertenburgen wirden sienen kernen sienen der Wertenburgen, aus welchen sich westen erstehen, die in nichts von eine sortlausführen werten sienen kannten, der einen wirden sienen kannten sienen der kernen und Verwachten und verstehen werten gesehen der kohnen der Kristinungen, die der nicht werten sienen der si

Bort, in der Natur beinde fig dies in einer immerwähren er Natur beinde fig dies in einer immerwähren der Natur beinde fig dies in einer immerwähren der Natur beinde fig dies in einer immerwähren der Natur at fein wirk end eine Ganzes das aufdere wörde Vatur zu fein wein feben wieden ohne Bewegung nichts erzeugt werden, nichts ich erhalten, nichts wirken könnte. Folglich die Vorfellung der Natur volvendig die Vorfellung der Vorfellungen, die vorfellungen vorfellungen, die vorfellung der Vorfellungen, die vorfellungen vorfellungen, die vorfellung der Vorfellungen vorfellungen. Die vorfellungen vorfellungen

Die Erfahrung von der notwendigen Berichiedenheit der nüglichen und schädlichen Wirfungen, welche aus den versichiedenen Denk- und Handlungsweisen der Wenschen ertsprungen, ist auch der vorkfliche Grund der Unterscheiden zu gend und der vorkfliche Grund der Unterscheidenung, die eine Wecht und Unterdit, eine Unterschedung, die keineswegs auf wilkfürlicher Uebereinkunft der Wenschen, noch viel weniger aber auf dem angeblichen Willen eines übernatirlichen Wesens beruht, ionden siellen eines übernatirlichen Wesens beruht, ionden ziel ein zig und allein auf die im merwährenden Veziehungen gründet, die zwischen Aben in Gesellich aft lebenden Wenichen statthaben und zolange statthaben werden, als es Wenschen und ein einem halt ich Gesellich aft gibt. System die weiner aben werden als es Wenschen und eine menschliche Gesellschaft gibt. System die weiner die die Wesellich werden nür werder Achten werden zu eine weider Beziehungen noch Pflichten geben.

Es gibt nur eine wahre, universelle, sür alle Wenschen verbind liche Woral. Tie Tugend ist der Schaden der Schaden werfellen werfellen, fann es weder Beziehungen noch Pflichten geben.

(Soziales System, 1. Teil, d. v. 11. Nav., Nathrichke Wolttisch der Schaden der gert und ber kauf haben ihrerer und nab Berdreiten Witnenichen beitragen; ichödlich sein beigt ihr Untersellen Witnenichen beitragen; ichödlich sein beigt ihr Unselführen der Pflichterfüllung; in einem solden Bewahre. Ist. 15. Kap.) Die wahre Estänflichen der in der Estatungen allein ist ein beifet des unsere Ungend allein ift fähig, es erlangen zu lassen. (Universelle Woral, 1. Be.). I. M. Nav.) Die Woral der ist fein sandlichen Grünflichen. Kriehle den gend allein ist fähig, es erlangen zu lassen. (Universelle Woral, 1. Be.). Undehm, XIII. Kop.)

Recht vom Unrecht zu unterscheiden, sich demgemäß zu verhalten und dadurch eine beständige und reine Freude zu finden.

Ausland.

Kirchenaustritte in Breußen. Bir haben vor furzem Mitteilung über die großen Fortschritte der Kirchenaustrittsdewegung in Berlin gemacht. Seute können wir untern Bericht für Breußen ergänzen, do auf dem protestantischen Kastorentag in Wiesdaden authentische Angaben gemacht vourden. Die Beiwegung begann im Fahre 1903, wo sich die Jahl der Anstritte auf 1600 beitef. 1906 stieg die Jahl von 18,781,661 Evangelisch auf 14,684, nas dei einer Jahl von 18,781,661 Evangelischen auf je 1278 Seelen im Durchichnitt 1 Anstretender macht. Für das funende Fahr 1909 ist ein weiteres Anwachsen dieser Kilfer au erwarten. Biffer zu erwarten.

Jiffer zu erwarten.

Lentigle Klusterfatistift. Nach dem joeben erschienenen.

Kirchlichen Sandbuch" des Zesuiten H. Arose gibt es in Preußen bei 13½ Williomen Katholisten 2113 Ordensniederslassungen mit 30,825 Ordensteuten, währende si mit Vorjahr der it 13½ Williomen Og4 bezw. 29,746 gab. So fommt in Preußen ichon auf 437 Katholisten eine Ordensperion, d. d. auf 11 weniger als im vorjam kahre. Zu Bayern gibt es 1219 Niederlassungen mit 15,412 Ordensmitglicdern; das bedeutet auf nur 299 Katholisten eine Ordensperion. Die Tödgesen Web und Erufburg zählen 392 Ordensniederlassungen: dazu sonnen 520 Filsalen der Erraßburger Tödgese; der 7676 Ordensleuten fonumt in Estag-Louise der Schrößen den in 12 Niederlassungen auf 1048 Ordensperionen. Insgesamt beherbergt nach Krose "Katholister" das Deutsche Keich jets mind est eine 5173 Ordensperionen. Insgesamt beherbergt nach Krose "Katholister" das Deutsche Keich jets mind est eine 5173 Ordensperionen. Insgesamt beherbergt nach Krose "Katholister" das Deutsche Keich jets mind est eine 5173 Ordensperionen.

Eine fathplische Kirche den Freidenkern! Aus Ernnd des französischen Trennungsgesesse wurde die Kirche der chemaligen Abtei von Saint-Löger der Stadt Sossisischen Mit 12 gegen 8 Stimmen beschles nun der Stadtrat, die Kirche in einen Konsferussfaal für die Freidenker zu verwandeln. Am 26. September wurde der Saal durch ein Bankett der Freidenker zu seinem neuen Zweckenisseweich

denfer zu verwandeln. Am 26. September wurde der Saaf durch ein Vankett der Freidenfer zu seinem neuen Zwede eingeweiht.

Der Bischof von Soisson wendet sich num in einem direnfriese gegen diese enwörende "Schand und "der Gretwürdigen alten Kirche. Aus dem Hirtenbries erfährt man auch, daß während des erwähnten Vanstellichen Schnuck beständen, edensich und hie Alter in ihrem gottesdienstlichen Schnuck des fanden, edensich under Gegenstände des katholischen Kuntus.

Das Augerner "Baterland" bemerft zu dieser Weldung: Man sieht auch hier wieder, wie der beutige Freibenkerstaat in Frankreich die Keutralität gegeniüer Kirche und Katholische versicht nud gibt der Kosfinung Ausdreichen keinen Alt nicht nuch ihr und eine der Kosfinung Ausdreichen versicht nud gibt der Kosfinung Ausdreichen versicht nud gibt der Kosfinung Ausdreich, daß die Katholische versicht nud gibt der Kosfinung Ausdreich, daß die Katholische vorsicht nud gibt der Kosfinung Ausdreich, daß die Katholische vorsicht nud gibt der Kosfinung Ausdreiche, das die Kosfinung kieden und sie zu ist ist ist ist ist der versicht nur die fiel die zu zu zu die kosfinung debient hat — nummehr der Wachfeelt, der Vernunntt und der Bolfsaufflärung eine Stätte errichten! Wir hosse zu den kultusgebänden zusteht, dei dem weiteren Annvachsen wird.

En groß billiger. Ein Testamentsvollstrecker eines in Wirzburg verstorbenen Katholisen hatte laut dem letzten Willen "100 hei lige Wesselsen" zur Zelebrierung zu vergeben. Er erössinete eine regelrechte Submission, woraus eine Reihe von Angedoten einstessen unter andern auch von einem Koliter, das als mindeltnehnender Bewerber die 100 Wesselsen um lesen erhielt. Im "Würzbürger Journal" vom S. September 1909 wurde antslich versindigt: "In das Karnelitensscher wieden das Versingstrechnenden das Lesen von 100 "heiligen" Wessels aus dem R. Ichen Rachlaß um Mt. 1.40 pro Stüden der Versichen".